

Teilzeitarbeit in der Schweiz

Ein Drittel der aktiven Schweizer Bevölkerung arbeitet heute Teilzeit – so viele wie sonst fast nirgends in Europa. Je nach Branche, Funktion und Lebenssituation variiert der Anteil stark. Insgesamt aber nimmt das Interesse an Teilzeitangeboten zu. **Daniela Baumann**

In der Schweiz arbeiten 1,58 Millionen Menschen, das ist mehr als jede dritte erwerbstätige Person, Teilzeit. Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) spricht man bei einem Pensum von weniger als 90 Prozent von Teilzeit. Der Trend dazu ist seit Jahren leicht steigend; zu Beginn der 1990er-Jahre war noch jede oder jeder vierte Erwerbstätige teilzeitbeschäftigt gewesen. Im europäischen Vergleich gehört die Schweiz zu den Spitzenreiterinnen: Nur in den Niederlanden arbeiten anteilmässig mehr Erwerbstätige in einem reduzierten Pensum als hierzulande.

Nicht immer liegt einem Teilzeitpensum indes ein bewusster Entscheid der Arbeitnehmenden zugrunde. Wie das BFS ebenfalls festhält, wünschten sich fast 300 000 Teilzeiter, mehr zu arbeiten. Ausschlaggebend dafür seien oft finanzielle Gründe.

Wer, wann, wo Teilzeit arbeitet

Teilzeitarbeit ist bei genauerer Betrachtung insbesondere ein stark geschlechts-

abhängiges Phänomen: 58,9 Prozent der erwerbstätigen Frauen, jedoch bloss 14,6 Prozent der Männer hatten laut den aktuellsten Zahlen der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) des Bundes im 4. Quartal 2013 eine Teilzeitstelle inne. In Europa verfügen neben den Niederlanden einzig die skandinavischen Länder über etwas mehr teilzeitbeschäftigte Männer als die Schweiz.

Die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern spiegelt sich auch in der Familienorganisation wider. Häufig arbeitet bei Paaren mit Kindern unter 7 Jahren der Mann in einem Vollzeit- und die Frau in einem Teilzeitpensum. Die traditionelle Rollenverteilung mit dem voll erwerbstätigen Vater und der nicht erwerbstätigen Mutter ist dagegen stark rückläufig.

Nach Wirtschaftssektoren zeigt sich, dass vor allem in Dienstleistungsunternehmen Teilzeit gearbeitet wird: Der dritte Sektor vereint fast 88 Prozent dieser Stellen auf sich. Zu zwei Dritteln haben Teilzeitarbeitende keine Vorge-

setztenfunktion, in Unternehmensleistungen sind lediglich 3,7 Prozent von ihnen tätig. Am stärksten verbreitet ist Teilzeit in der Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen, wobei auch die 40- bis 54-Jährigen über dem Durchschnitt liegen. Schliesslich ist sie unter den Schweizerinnen und Schweizern üblicher als in der ausländischen Bevölkerung.

Fixe und flexible Modelle

Teilzeitarbeit ist in zahlreichen Formen mit variierender Flexibilität möglich: von der Halbtages- und Tages- über die Wochen- bis zur Jahres-Teilzeitarbeit. Ebenfalls gängig ist die sogenannte rollierende Wochenarbeit, wobei nur in bestimmten Wochen – zum Beispiel jede zweite Woche oder jeweils die erste Woche im Monat – gearbeitet wird.

Schliesslich sind von diesen individuellen Modellen das Jobsharing und die Gruppen-Teilzeitarbeit zu unterscheiden. Zwei beziehungsweise drei oder mehr Personen teilen sich eine Vollzeitstelle. ■

....einen Schritt weiter!

Weiterbilden an der ETH Zürich

Master (MAS, MBA): Architecture and Information | Bewirtschaftung Netzinfrastrukturen | Entwicklung und Zusammenarbeit NADEL | Gesamtprojektleitung Bau | Geschichte und Theorie der Architektur | Housing | Landscape Architecture | Management, Technology, and Economics | MBA Supply Chain Management | Medizinphysik | Nutrition and Health | Raumplanung | Security Policy and Crisis Management | Sustainable Water Resources | Urban Design

Weiterbildungsdiplome (DAS): Angewandte Statistik | Bewirtschaftung Netzinfrastrukturen | Informationstechnologie und Elektrotechnik | Militärwissenschaften | Pharmazie | Raumplanung | Verkehrsingenieurwesen

Weiterbildungszertifikate (CAS): Angewandte Erdwissenschaften | Angewandte Statistik | Bewirtschaftung Netzinfrastrukturen | Entwicklung und Zusammenarbeit NADEL | Informatik | Nutrition | Pharmaceuticals – From Research to Market | Radiopharmazeutische Chemie, Radiopharmazie | Raumplanung | Räumliche Informationssysteme | Risiko und Sicherheit technischer Systeme | Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure

Für weitere Informationen:
Zentrum für Weiterbildung, Tel. +41 44 632 56 59, www.ethz.ch/weiterbildung

ETH zürich